

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland  
Tel.: Fax.:

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 14.05.2025 | Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 15.05.2025 | Uhrzeit 00:00

## Ort

## Raum

Bindefrist endet am 13.06.2025

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**40156-E9-0001 Hochschule Neubrandenburg**

**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Vergabenummer Leistung

**25A0077N HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Los 1 technische Ausstattung - Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Los 2 lose Möblierung - Hochschule Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>40156-E9-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Hochschule Neubrandenburg</b>
Vergabenummer: <b>25A0077N</b>	Leistung: <b>HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0077N	
Baumaßnahme <b>Hochschule Neubrandenburg</b> <b>Erweiterungsbau Hochschulbibliothek</b>		
Leistung <b>HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:  
siehe LV

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
- 



Vergabenummer	25A0077N
---------------	----------

Baumaßnahme

**Hochschule Neubrandenburg****Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

**HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am 07.07.2025.
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am 31.07.2025.
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>40156-E9-0001</b>	<b>Hochschule Neubrandenburg</b>

**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Vergabenummer	Leistung
<b>25A0077N</b>	<b>HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer
- |       |       |      |
|-------|-------|------|
| Los 1 | _____ | Euro |
| Los 2 | _____ | Euro |
| Los 3 | _____ | Euro |
| Los 4 | _____ | Euro |
| Los 5 | _____ | Euro |
- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer
- |       |       |       |
|-------|-------|-------|
| Los 1 | _____ | Euro* |
| Los 2 | _____ | Euro* |
| Los 3 | _____ | Euro* |
| Los 4 | _____ | Euro* |
| Los 5 | _____ | Euro* |
- \* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3** Anzahl der Nebenangebote
- |       |       |     |
|-------|-------|-----|
| Los 1 | _____ | St. |
| Los 2 | _____ | St. |
| Los 3 | _____ | St. |
| Los 4 | _____ | St. |
| Los 5 | _____ | St. |
- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind
- |       |       |   |
|-------|-------|---|
| Los 1 | _____ | % |
| Los 2 | _____ | % |
| Los 3 | _____ | % |
| Los 4 | _____ | % |
| Los 5 | _____ | % |

- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot



**6**  **Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:**

Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.**

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40156-E9-0001**Vergabenummer **25A0077N**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Hochschule Neubrandenburg****Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

**HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0077N	
Baumaßnahme <b>Hochschule Neubrandenburg</b> <b>Erweiterungsbau Hochschulbibliothek</b>		
Leistung <b>HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>40156-E9-0001</b>	<b>Hochschule Neubrandenburg</b>
	<b>Erweiterungsbau Hochschulbibliothek</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>25A0077N</b>	<b>HS NB, Möblierung - Techn. Ausstattung</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angaben zum Bauvorhaben

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg  
Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg

plant für die

Hochschule Neubrandenburg  
Brodaer Straße 2,  
107033 Neubrandenburg

die Errichtung einer Hochschulbibliothek als  
Erweiterungsbau  
einschliesslich Umbau- /Sanierungsmaßnahmen in  
Bestandsgebäuden

Die Baumaßnahme erfolgt auf dem Gelände der Hochschule  
Neubrandenburg.

2. Angaben zu den Gebäuden

Der viergeschossige Erweiterungsneubau schließt  
unmittelbar an die benachbarten Bestandsgebäude an.  
Im Schnittstellenbereich werden Fassaden zurückgebaut  
und  
Öffnungen hergestellt. Im 2-geschossigen  
Bestandsbauteil LG4 werden nach Umbau- /  
Sanierungsmaßnahmen Bibliotheksflächen im Verbund mit  
dem Neubau generiert.  
Im bestehenden Lehrgebäude 1 werden im offenen  
Nutzerbereich Gruppenräume,  
der Eltern-Kind-Raum, der Kopierraum und eine  
zusätzliche Toilettenanlage untergebracht. Außerhalb  
des  
gesicherten Bibliotheksbereichs im LG 1 werden die  
bereits bestehenden Büroräume zu den Verwaltungsbüros  
der Bibliothek umgenutzt.

Bei dem Bestandsbauteil LG4, handelt es sich um eine  
Stahlbetonskelettbauserie SKBS 75 der DDR. Die  
Tragkonstruktion besteht aus einem gelenkig  
ausgebildeten Stützen-Riegelsystem mit einachsig  
gespannten  
Spannbetondeckenplatten. Die Stabilisierung erfolgt  
über Horizontal- und Vertikalscheiben, die ihrerseits  
die  
Kräfte über die Fundamente in den Baugrund abtragen.

Bei den geplanten Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude  
LG4 handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- Rückbau der Außenwandelemente
- Schliessung der Deckenöffnung über EG nach Abbruch  
der Treppenanlage
- Abfangung der Hörsaalwand (Rückbau Mauerwerkswand)  
über Stahlrahmenkonstruktion
- Nachweis Bestandsdecken für neue Nutzlasten in LG1
- Aufstellung Lüftungsgerät über  
Stahlunterkonstruktion auf dem Dach LG4

3. Zufahrt und Anlieferung

Alle erforderlichen Anlieferungen sind mit der  
örtlichen Bauleitung  
abzustimmen. Es dürfen nur die abgestimmten und von  
der örtlichen  
Bauleitung genehmigten Zufahrten bzw. Wege benutzt  
werden.

Die Lieferfahrzeuge sind umgehend zu entladen und  
müssen das Gelände  
unmittelbar nach dem Entladevorgang verlassen. Da die  
Baustelleneinrichtungsfläche begrenzt ist, dürfen  
keinerlei LKW oder  
Privatfahrzeuge auf dem Gelände abgestellt werden. Die  
AG Bauleitung  
wird unberechtigt abgestellte Fahrzeuge umgehend

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

kostenpflichtig von dem Gelände entfernen lassen.

Auf dem gesamten Gelände gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf Schrittgeschwindigkeit beschränkt.

Die Verkehrssicherungspflicht im Baustellenbereich und auf dem Gelände ist Aufgabe des Auftragnehmers. Die vom Auftragnehmer verschmutzten Straßenflächen sind täglich zu reinigen. Dies beinhaltet sowohl die internen Erschließungswege auf dem Gelände, als auch sämtliche öffentlichen Anlieferungs- und Zufahrtstraßen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Baustelle auf dem Hochschulgelände befindet. Die Arbeiten werden während des laufenden Hochschulbetriebes ausgeführt. Sämtliche Arbeiten und der dazu erforderliche Anlieferungsverkehr sind mit entsprechender Sorgfalt und Umsicht auszuführen, so dass eine Beeinträchtigung und Gefährdung ausgeschlossen wird. Alle beauftragten Firmen haben Ihre Mitarbeiter, Nachunternehmer, Lieferanten etc. nachweislich über diese besondere Baustellensituation zu informieren. Die Nachweise sind dem Bauherrn auf Nachfrage vorzulegen.

4. Baustelleneinrichtung

Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Auftragserteilung die von ihm beanspruchte Baustelleneinrichtungsfläche in einem Baustelleneinrichtungsplan einzutragen und der Bauleitung zur Genehmigung vorzulegen. Da die zur Verfügung stehende Fläche der Baustelleneinrichtung knapp bemessen ist, dürfen als Aufenthalts- und Lagercontainer sowie sonstige Container für die Baustelleneinrichtung der Firmen ausschließlich stapelbare Metallcontainer verwendet werden. Die Anzahl der Aufenthalts- und Lagercontainer ist auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Bauwagen sind nicht zulässig. Bei Aufstellung mehrerer Container sind diese 2-lagig zu stapeln und mit Laufstegen / Treppen zu versehen.

Alle zum Aufstellen der Container notwendigen Nebenleistungen und Materialien sind vom AN zu erbringen und kostenmäßig zu tragen.

Der Aufstellort für die Container und die erforderlichen Materiallagerplätze sind mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Nicht von der Bauleitung genehmigte Materiallagerplätze sind auf Forderung der Bauleitung unverzüglich zu

beräumen. Sollte einer derartigen Aufforderung nicht unverzüglich nachgekommen werden, so wird der nicht genehmigte Baustelleneinrichtungsplatz zu Lasten des AN kostenpflichtig geräumt.

Die Beheizung der Container mit Holz, Kohle oder Öl ist nicht zulässig. Elektrische Beheizung ist nur über eine separate Zählereinrichtung möglich.

Durch den Baufortschritt bedingte Umräumarbeiten auf dem Baustelleneinrichtungsplatz bzw. in den einzelnen Bauabschnitten sind auf Weisung der örtlichen Bauleitung durchzuführen.

Die Zufahrt zur Fläche der Baustelleneinrichtung ist nur über die von der Bauleitung genehmigten Wege sowie durch die im Bauzaun vorhandenen Tore zulässig. Ein Öffnen der Bauzäune ist untersagt.

Entstehende Kosten für Instandsetzungsarbeiten des Bauzaunes aufgrund unzulässiger Bauzaunöffnungen gehen zu Lasten des AN und werden von der Schlussrechnung zum Abzug gebracht.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Jeder AN hat den Bereich seiner Baustelleneinrichtung in sauberem Zustand zu halten. Die Flächen sind - falls erforderlich - täglich zu reinigen. Alle Auftragnehmer haben alle bei ihren Arbeiten anfallenden Verunreinigungen sowie allen Schutt und Müll, alles Verpackungsmaterial usw. unmittelbar abzufahren. Lagerräume oder Umkleieräume werden im Bau selbst nicht zur Verfügung gestellt. Keinesfalls dürfen bereits fertig gestellte oder leere Räume benutzt werden. In Ausnahmefällen kann eine zeitlich begrenzte Lagerfläche im Bau zur Verfügung gestellt werden. Eine Abstimmung und die Genehmigung durch die örtliche Bauleitung sind dafür zwingend erforderlich. Alle Auftragnehmer haben für den Transport ihrer Materialien, Werkzeuge usw. selbst zu sorgen. Bauseits werden, wenn nicht besonders beschrieben, keinerlei Gerüste, Hebewerkzeuge, Kräne (stationär oder mobil), einschl. deren Aufstellfläche o.ä. zur Verfügung gestellt. Im Baustellenbereich befinden sich zu erhaltene Bäume. Die Bäume werden durch entsprechende Baumschutzkonstruktionen bzw. Bauzäune geschützt

Im unmittelbaren Bereich der Baumstämme (Radius Baumkrone + 1,50m ) ist eine Lagerung von Materialien nicht zulässig.

Dem AN ist es untersagt, Firmenschilder oder sonstige Werbung auf der Baustelle anzubringen. Die Aufstellung eines Bauschildes auf dem Namen, Adressen und Leistung in Form von Gewerkeschildern platziert werden können, ist Inhalt der Leistungen des Erweiterten Bauhauptgewerbes - siehe Leistungsbeschreibung. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse der Baustelleneinrichtungsfläche ist die Nutzung des öffentlichen Straßenlandes zur Baufeldabgrenzung, Aufstellung von Bauzäunen, Abgrenzung des Gefahrenbereiches im Zuge der konstruktiven Abbrucharbeiten, etc. erforderlich. Der dem Leistungsverzeichnis beigefügte Baustelleneinrichtungspläne sind den zuständigen Behörden im Vorfeld der Maßnahme übersandt worden. Die abschließende Abstimmung und die Einholung der Genehmigungen zur Nutzung des öffentlichen Straßenlandes und der ggf. erforderlichen Überbauung von Versorgungsleitungen liegt jedoch im Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers. Die beigefügten Baustelleneinrichtungspläne / Konzepte zur Verkehrssicherung dienen lediglich als Konzept und als Kalkulationsgrundlage .Spätestens 2 Wochen nach Beauftragung ist vom Auftragnehmer ein Baustelleneinrichtungsplan / Verkehrssicherungskonzept unter Berücksichtigung der Belage der Abbrucharbeiten vorzulegen und mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Die Angaben in den technischen Vorbemerkungen zur Baustelleneinrichtung sind zu beachten. Sämtliche Kosten für die Baustelleneinrichtung sind soweit nicht im Titel Baustelleneinrichtung aufgeführt in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

5. Baustrom / Bauwasser  
Die Herrichtung des Baustromanschlusses einschliesslich der Aufstellung der Baustromverteiler und die Herrichtung des Bauwasseranschlusses einschliesslich der Entnahmestelle erfolgt durch den AG.

Die Umlage der Medienverbräuche Bauwasser /Baustrom erfolgt durch Einbehalt von 0,35% der geprüften Schlussrechnungssumme.

6. Arbeitssicherheit, Bauleitung, Baubesprechungen  
Jeder Auftragnehmer hat geeignete Fachkräfte und Arbeitssicherheit spätestens 14 Tage nach der schriftlichen Auftragserteilung unaufgefordert zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

benennen, die auch der zuständigen Berufsgenossenschaft mit voller Anschrift mitzuteilen sind. Kopien der Mitteilung sind der Bauleitung unaufgefordert spätestens 14 Tage nach der schriftlicher Auftragserteilung zu übergeben. Der Auftragnehmer oder ein von ihm bestellter Vertreter muss auf der Baustelle anwesend oder stets kurzfristig erreichbar sein. Der Auftragnehmer oder seine Vertreter haben an anfallenden Baubesprechungen teilzunehmen, zu denen der Auftraggeber oder die Bauleitung einlädt. Es finden wöchentliche Baubesprechungen zwischen den am Bau Beteiligten statt. Alle Auftragnehmer müssen zu diesen Baubesprechungen einen kompetenten Partner entsenden. Die örtliche Bauleitung erstellt jeweils über die Baubesprechungen ein Protokoll, das 48 Stunden später in der Bauleitung ausliegt bzw. an den Auftragnehmer digital übermittelt wird.

Bei dem geplanten Bauvorhaben handelt es sich um die Errichtung einer Hochschulbibliothek als Erweiterungsbau einschliesslich Umbau- / Sanierungsmaßnahmen in Bestandsgebäuden der Hochschule Neubrandenburg.

1. Konstruktion

Die Gebäudeabmessung des viergeschossigen nicht unterkellerten und als Massivbau konzipierten Erweiterungsneubaus beträgt b/l/h ca. 8 (12) / 36 / 17 m. Der Neubau schließt unmittelbar an den Bestand an.

Die Geschossdecken werden als 2-achsig gespannte (schlaff bewehrte) Stahlbetonplatten (h=30cm) ausgeführt. Die Auflagerung erfolgt im Wesentlichen linienförmig auf Wänden aus Mauerwerk / Stahlbeton. Im Übergang zum Bestand erfolgt die Ausführung als punktgestützte Flachdecke.

Weitestgehende Ausführung der tragenden Stahlbetonwände, Stützen- und Deckenkonstruktionen in Ortbetonbauweise, in der Regel in Beton C 25/30, C 30/37 (Expo.-klassen gem. Statik) in unterschiedlicher Dimensionierung.

Die Einrichtung einer BII-Baustelle ist erforderlich!

Die hieraus entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2. Gründung, Abdichtung

Die Gründung muss grundsätzlich frostsicher und auf ausreichend tragfähigem Baugrund erfolgen. Nicht tragfähige Bodenschichten sind vollständig zu entfernen und durch ein lagenweise verdichtetes Gründungspolster (Dpr = 100%) zu ersetzen. Die Baugrundkennwerte wurden dem Baugrundgutachten entnommen.

Die Gründung erfolgt auf einer Stahlbetonbodenplatte h=30 cm und umlaufend bewehrten Streifenfundamenten. Unter den höher belasteten Stützen werden Einzelfundamente realisiert und in die Bodenplatte integriert.

Bei der Abdichtung des Bauwerks gegen Bodenfeuchtigkeit sind die DIN 18533 sowie die Wassereintragsklasse W 2.1-E zu beachten

Aufzugsunterfahrt in wasserundurchlässigem Beton gemäß Statik und Förderanlagen.

Die Ausführung des Streifenfundamentes im Anschluss an das Bestandsgebäude erfolgt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gemäß Angaben im Bodengutachten abschnittsweise.

3. Außenwände, Innenwände

Alle tragenden und aussteifenden Innen- und Außenwände werden in Stahlbeton d=25 cm ausgeführt. Die Wände des Aufzugschachtes werden als 30 cm dicke Stahlbetonwände erstellt.

Außenfassaden werden mit vorgehängter Klinkerschale sowie in Teilbereichen mit Wärmedämmverbundsystem ( Norden ) ausgeführt.

Im Sockelbereich erfolgt eine Metallverkleidung im Wechsel mit Fensteranlagen.

In den Geschossen werden die Stahlbetonwände verputzt ausgeführt.

Alle nichttragenden Wände sind als Leichtbauwände mit einer maximalen Gesamtlast einschliesslich Bekleidung von  $g_{max.TW} < 3,0 \text{ kN/m}$  Wandlänge zu errichten. Die Anschlüsse der nichttragenden Wände an Decken, Trägern oder Unterzügen sind derart auszubilden, daß die abgeschätzten Verformungen dieser Bauteile von den Anschlüssen und den Bauteilen selbst aufgenommen sowie kompensiert werden können und keine Trennrisse entstehen

4. Stützen, Unterzüge , Decken

Stahlbetonstützen, Unterzüge und Decken aus Stahlbetonkonstruktionen gemäß Statik.

Bohr- und Schneidarbeiten in sämtlichen Stahlbetondecken sind verboten!  
In Ausnahmefällen darf bis max. 50 mm Tiefe gebohrt werden, sofern die schriftliche Genehmigung durch die AG-Bauleitung vorliegt.

Grund dieses Verbots ist die Betonkernaktivierung in den Stahlbetondecken des Objektes.

5. Treppen / Podeste

Die Ausführung der Treppen erfolgt als 1-achsig gespannte Stahlbetonplatte.  
Die Auflagerung der Podeste auf den Innen- und Außenwänden erfolgt biegesteif, ohne schalltechnische Trennung. Die Treppenläufe spannen zwischen den Podestebenen und werden mittels Einbauteilen schalltechnisch von der Rohbaukonstruktion entkoppelt.

6. Türen, Fenster

Alle Fenster- / Türkonstruktionen aus Aluminium mit Isolierverglasung.

7. Sanitärbereiche

Sanitärbereiche und WCs erhalten einen Wand- und Bodenfliesenbelag.

8. Bodenbeläge

Im Erdgeschoss erfolgt Ausführung mit Bestands-/ Estrich mineralisch beschichtet.  
In den Obergeschossen wird Teppichboden und in Teilen Industrieparkett ausgeführt, Nebenräume mit Estrich und Anstrich.

9. Decken

Die Deckenkonstruktion erfolgt in Ortbeton mit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Betonkernaktivierung und in Teilen mit integrierten Elektrokanälen, Unterseiten verbleiben unverputzt. und werden über die Fläche mit Baffelkonstruktionen belegt und in Teilbereichen mit abgehängten Gipskartondecken verkleidet.		
	10.	Dächer		
		Die tragende Dachkonstruktion besteht aus Sparren (NH C 24, b/h=10/24 cm, e< 80cm) sowie die First-und Kehlbindern aus Brettschichtholz mit Spannweiten zwischen den Stb.-Außenwänden von ca. 7m und 11m. Die Dacheindeckung und der Dachaufbau erfolgt als Aufdachkonstruktion oberhalb der Sparren. Die Sparren, First und Kehlbindern sind sichtbar geplant. Oberhalb der Sparren erfolgt die Ausbildung einer Dachscheibe.		
	11.	Treppen		
		Die Treppenläufe und Podeste werden massiv in Stahlbeton in Ortbeton bzw. als Stb-Fertigteile ausgeführt. Die Treppenläufe werden von den angrenzenden Bauteilen schallentkoppelt ausgeführt. Alle Treppenläufe sind umlaufend von den Treppenhauswänden getrennt.		
		Anlagen- und Planliste		
		Die nachfolgend aufgeführten Anlagen und Pläne sind auf der Vergabeplattform zum Herunterladen bereitgestellt:		
		Pläne:		
		Plan Nr. Bezeichnung Maßstab :		
		01 Ausführungspläne		
		01.1 Lageplan		
		40156_E90001_P5_000_LP_{A}_{A}_{-} Lageplan 1:500		
		01.2 Grundrisse		
		40156_E90001_P5_000_01_{A}_{A}_{b} Grundriss EG 1:50		
		40156_E90001_P5_000_02_{A}_{A}_{b} Grundriss 1.OG 1:50		
		40156_E90001_P5_000_03_{A}_{A}_{c} Grundriss 2.OG 1:50		
		40156_E90001_P5_000_04_{A}_{A}_{c} Grundriss 3.OG 1:50		
		01.3 Schnitte		
		40156_E90001_P5_000_11_{A}_{A}_{c} Schnitt S01, S01.1 1:50		
		40156_E90001_P5_000_33_{A}_{A}_{b} Schnitt S03 1:50		
		40156_E90001_P5_000_44_{A}_{A}_{c} Schnitt S04 1:50		
		40156_E90001_P5_000_XS_{A}_{A}_{b} Schnitt S02, S02.1, S05 1:50		
		01.4 Ansichten		
		40156_E90001_P5_000_NN_{A}_{A}_{c} Ansicht Nord 1:50		
		40156_E90001_P5_000_OO_{A}_{A}_{c} Ansicht Ost 1:50		
		01.5 Details		
		AR_A_D_582_a Rückgabeautomat Ostfassade, 1:25		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01		Achse F' / 7.2-8 AR_A_M_112_a Servicewand - Freihandbereich EG 1:25 AR_A_M_113_a Servicewand - Freihandbereich 1.OG 1:25		
		02 Sonstige Unterlagen - Baustelleneinrichtungsplan ( Konzeptentwurf ) - Farb- und Materialkonzept einschl. Aufstellfläche		
		<b>Buchrückgabeautomat, Buchrückgaberegal,</b>		
		Hinweise zur Kalkulation		
		Allgemein		
		Die angebotene Leistung umfasst die Lieferung, Abladen, Vertragen und Montage.		
		Die Aufstellung der Möbel nach Farb- und Materialkonzept einschl. Aufstellfläche sowie die Entsorgung des Verpackungsmaterials ist in den Preis einzukalkulieren.		
		Ein Fahrstuhl steht zum Transport nicht zur Verfügung!		
		Die Abstimmung mit den AN Metallbauer, AN Tischlerarbeiten, AN Elektro im Schnittstellenbereich und die damit verbundenen Arbeitsgänge, auch zeitversetzt, sind Bestandteil der Leistung und mit dem Einheitspreis abgegolten.		
		Lieferzeitraum: Juni 2025		
		Leitfabrikate:		
		Bei dem Erweiterungsneubau Hochschulbibliothek Neubrandenburg werden bei der technischen Ausstattung bereits vorhandenen und darauf aufbauende Gerätschaften eingebracht. Die Ausschreibung bezieht sich deshalb bei den Buchrückgabe- / Sortieranlage und Selbstverbucher auf Gerätschaften der Firma bibliotheca. Diese werden als Leitfabrikat in der Position beschrieben und benannt. Bei davon abweichenden Fabrikatsangaben durch den Anbieter ist die Gleichwertigkeit hinsichtlich baulicher Vorgaben, Einpassung im darauf abgestimmten Möblierung und somit in Form, Material und Oberfläche übereinstimmen.		
01.1		<b>Buchrückgabe- / Sortieranlage</b>		
		Buchrückgabe- / Sortieranlage, wie folgt:		
		gem. Architektenplanung Zeichnung Nr. AR_A_D_582_a		
		Lage: Ostfassade, Achse F' / 7.2-8		
		Leitfabrikat:		
		Anforderung: Medienrückgabeeinrichtung mit 1 Rückgabeautomaten inkl. Förderband und Sorter mit 3 Sortierzielen und Bins aufgestellt werden.		
		Die Größe der Wandöffnung beträgt H 959 / B 647 mm. Es wird erwartet, dass der Rückgabeautomat in diese Wandöffnung passt.		
		Die Medienrückgabeeinrichtung muss modular aufgebaut sein, so dass jederzeit Module hinzugefügt oder im Fehlerfall die Möglichkeit besteht, einzelne Gesamtmodule tauschen zu können.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Der Touchscreen am Medienrückgabeautomat verfügt über einen kapazitiven Touch und hat eine Größe von mindestens 19 Zoll.		
		Der Rückgabeautomat, die angebotenen Bins und der Sorter bestehen aus langlebigen, robusten Materialien, vorzugsweise Metall.		
		Die Hebelmechanik des Förderbandes ist langlebig und verschleißfrei durch beispielsweise einen magnetischen Hebelmechanismus.		
		Die Sensoren der Anlage werden nicht verschmutzt beim Transport und sind dadurch wartungsarm.		
		Der Rückgabeautomat ist wetterfest und hat Regenschutz von IP 53 durch eine kratz- und stoßfeste Glasfront, die den gesamten Automaten bedeckt.		
		Der Rückgabeautomat kann farblich das Konzept des Corporate Designs der Bibliothek der Hochschule Neubrandenburg aufnehmen. (Glasfront)		
		Der Rückgabeautomat verfügt über eine automatische Klappe, die sich verschließt nach jedem Buchungsvorgang		
		Der Rückgabeautomat erkennt fremde Gegenstände sowie bibliotheksfremde Medien und weist sie ab, die Klappe öffnet sich erst gar nicht, es gibt eine Meldung am Bildschirm.		
		Es ist keine Stapelverbuchung möglich.		
		Der Rückgabeautomat ist kalendergesteuert verschließbar. Die Ver- und Entriegelung ist per Fernsteuerung für die Bibliothekare möglich		
		Fehler-, Füllstandsmeldungen und Störungen werden per Mail als Nachricht an dafür hinterlegte E-Mailadressen geschickt.		
		Der Bibliotheksnutzerdialog, die Parameter der Rückgabe und die Befüllung der Bins werden in einer Administrationssoftware festgelegt. Die Software hat ein deutschsprachiges User Interface, die Dokumentation ist auf Deutsch.		
		Es soll ein zentrales Management Tool mit angeboten werden. Dieses kann andere RFID-Systeme der Bibliothek (Gates, Selbstverbucher) mit Fehler- und Statusmanagement einbinden und statistisch erfassen und exportieren		
		Der Zustand der Medienrückgabeanlage kann von jedem internetfähigen Computer eingesehen werden, dafür wird eine grafische Darstellung der Anlage verwendet.		
		Die angebotenen Bins / Sammelwagen besitzen einen elektrisch höhenverstellbaren Boden mit einem Volumen von mindestens		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	210 Liter.	Ein Austausch bei laufendem Betrieb muss möglich sein, um einen möglichst reibungslosen Betrieb sicherzustellen.		
		Das Förderband vom Rückgabeautomaten kann über Notschalter jederzeit gestoppt werden. Es sind ausreichend Notschalter vorhanden, damit die Anlage jederzeit von jedem Standpunkt um die Anlage herum abgeschaltet werden kann.		
		Der Rückgabeautomat hat hinten eine Öffnung zum Personalbereich, um die Quittungsrolle zu wechseln.		
		Der Rückgabeautomat lässt sich durch eine Reset-Taste durch die Bibliothekare zurücksetzen.		
		Es gibt die Möglichkeit eines Belegdruckes für Reservierungslaufzettel.		
		Der Sprache des Benutzerdialogs ist wählbar. Es werden mind. Deutsch und Englisch erwartet. Menschen mit Einschränkungen im visuellen Bereich werden durch entsprechende technische Assets unterstützt. Das Asset ist auch mehrsprachig auszuführen.		
		Der Benutzerdialog am Bildschirm kann von der Bibliothek konfiguriert und mit dem bibliothekstypischen Design (Farben, Logo) versehen werden.		
		Es gibt einen Begrüßungsbildschirm, der dem Benutzer den Rückgabevorgang erklärt.		
		Der Touchscreen kommt aus dem Sleep-Modus bei Erkennen eines RFID-Transponders Medium oder Benutzerkarte		
		Der Begrüßungsbildschirm kann aktuelle Informationen zur Bibliothek enthalten		
		Die Bildschirmanzeige kann vom Benutzer Groß und Klein gezoomt werden.		
		Nach Authentifizierung durch den Benutzerausweis oder Rückgabe des Mediums wird dem Benutzer automatisch ein Rückgabedialog angezeigt, der ihn informiert über Abgabe des Buches, Status des Rückgabeautomaten (weitere Rückgaben erwartet / nicht möglich), Link zum Belegdruck, Link zur Nutzerkonteneinsicht, Link zur Abmeldung		
		Eine anonyme Rückgabe ist möglich		
		Das Nutzerkonto kann nur durch Authentifizierung mit Ausweis geöffnet werden.		
		Das Konto setzt sich zusammen aus der Übersicht der entliehenen Medien, der kürzlich retournierten Medien, der vorgemerkten Medien, der Fernleihmedien, der Gebühren, Ausweisgültigkeit, einer Verlängerungsfunktion für alle Medien, eine Einzelverlängerung und		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

dem Ausloggen.

Bei Medien, deren max. Anzahl der Ausleihen erreicht sind und nicht verlängert werden können, gibt der Bildschirm eine entsprechende Fehlermeldung aus, ebenso bei vorgemerkten Medien, deren weitere Ausleihe nicht möglich ist oder die Leihzeit sogar verkürzt. Die Informationen werden via SIP 2 oder NCIP aus dem Bibliotheksmanagementsystem gezogen.

Den Bibliothekaren steht eine Administrationsoberfläche zur Verfügung, die folgende Menüpunkte enthält:

- Geräteinformationen
- Rückdatierung Medien
- Außer Betrieb
- Schließung Bibliothek
- Shut down Adminsoftware
- Shut down Rückgabeautomat

Medien innerhalb dieser Kriterien können vom Automaten verarbeitet werden: Mindestens - H: 100 mm | W: 100 mm | T: 5 mm  
Maximal - H: 410 mm | W: 360 mm | T: 120 mm 4 kg

Folgende Etikettenmerkmale können verarbeitet werden: (13,56 MHz, max. Übertragungsleistung: 1,2 W)  
Unterstützte Etiketten: (ISO15693 / ISO18000-3 Mode 1)  
Funkzulassung: erfüllt DIN EN 300330  
Folgende Benutzerkarten können verarbeitet werden: (Betriebsfrequenz: 13,56 MHz, max. Übertragungsleistung: 100mW)  
Unterstützte Etiketten: ISO15693, ISO18000-3 Mode 1, ISO14443A/B  
Funkzulassung: erfüllt DIN EN 300330

Die Geräuschpegel durch die Sortieranlage selber muss der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung entsprechen und sollte einer gewöhnlichen Belastung eines Großraumbüros (55 dB) entsprechen. Messprotokolle sind Bestandteil der Leistung.

Es wird erwartet, dass der Anbieter ein Qualitätsmanagementkonzept hat und ISO 9001 zertifiziert ist.

Rückgabeanlage ist passgenau in die bauseits vorhandene Metallfassade / die vorbereitete Öffnung einzubauen. Abmessungen sind gemäß Architektenzeichnung einzuhalten.

Oberfläche nach Wahl des Architekten, nach Farb-Kollektion des Anbieter.

Fabrikat:  
bibliotheca flex AMH

oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
(vom Bieter zu ergänzen)

1,000 St

01.2

**Buchrückgaberegal**

Buchrückgaberegal, Servicewand - Freihandbereich EG,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

wie folgt:

gem. Architektenplanung Zeichnung Nr. AR\_A\_M\_112\_a

Lage: Servicewand - Freihandbereich EG

Abmessungen der bauseits vorhandene Nische für das Regal:

Länge: 3,00 m  
Tiefe: 0,85 m  
Höhe: 2,20 m

Abmessungen sind über Aufmaß im Zuge der Werkplanung zu prüfen.

Abmessungen für das Regal:

Länge: 2,97 m  
Tiefe: ca. 0,45 m  
Höhe: 2,175 m

Material: Holzwerkstoffplatten ca. 30 bzw. 19 mm dick, nach statischen Erfordernissen

Oberfläche: glatt, allseitig farbig lackiert, Abriebklasse 2, seidenmatt lackiert, Farbton grauweiß RAL 9002, Kantenausbildung mit Einleimer

Das Regal ist mehrteilig:

Blende: 1 St., Abdeckung vorderseitig flächenbündig mit der Nische, ca. 25 mm dick, 2,40 m lang, 68,5 cm hoch, geschlossene Front, zur Andienung revisionierbar, verdeckt und abschließbar.

Regalelement als Ausleihschrank:

1 St. Regalelement. Breite 2,40 m, Höhe 1,415 m, Tiefe ca. 0,45 m, symmetrische Aufteilung, nach statischen Erfordernissen.

1 St. Bodenplatte ca. 0,42 m tief, 2,40 m breit, mit 6 St. Fachböden, Fachbodentiefe ca. 0,42 m, einschl. Rückwand ca. 1,415 m mit oberer Regalabdeckung und seitliche Wände. Befestigungen nach statischen Erfordernissen, verdeckte Montage.

In die Regale sollen integrierte RFID fähige Antennen zum Lesen der RFID Tags auf einem Artikel sein. Alle sichtbaren Elemente in Anlehnung der Farbe des Regals auszuführen (Farbton grauweiß RAL 9002).

Das Regalelement als Ausleihschrank ist verbunden mit einem angrenzenden Element, das über einen Leihbildschirm / Touchscreen-Modul verfügt, der mit dem LMS kommuniziert und eine visuelle Bestätigung zurückgegebener Artikel über diesem Bildschirmschnittstelle bietet.

Regalelement mit Touchscreen-Modul / Leihbildschirm:

1 St. Regalelement, Breite 0,57 m, Höhe 2,175 m, Tiefe ca. 0,45 m. Das Touchscreen-Modul soll in diesem Element integriert sein.

Frontblende mit oberflächenbündigen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>abschließbaren Revisionsöffnungen mit grifflosen Schnappverschlüssen (Tip-on). 1 St. Höhe: ca. 70 cm, Breite: ca. 45 cm.</p> <p>Das Regal mit Ausleihschrank einschl. Touchscreen-Modul ist in der bauseits erstellten Wandnische (seitlich Trockenbaukonstruktion/rückwand Stahlbeton) anzupassen.</p> <p>Komplett innerhalb der bauseits hergestellten Baunische einschl. sämtlicher Verbindungs- und Montageteile herstellen liefern, montieren und gang- und schließbar machen.</p> <p>mit einer eingezogener Sockelbereich, 7,5 cm hoch, zurückversetzt ca. 7 cm über das gesamte Element.</p> <p>alle 3 Komponente sind mit einer umlaufenden, dreiseitigen Schattenfuge von ca. 15 mm in die Nische (bauseits) anzupassen.</p> <p>Elektrische Spezifikationen:</p> <p>Versorgungsspannung: 100 240 V Wechselstrom</p> <p>Leistungsbedarf: Eingangsanschluss C13. 130 Watt (50 Hz, 240 VAC für europäische Installationen; 60 Hz, 110 VAC für nordamerikanische Installationen). 5-Ampere-Sicherung.</p> <p>Stromverbrauch: max. 5 Amp</p> <p>Betriebsfrequenz: 50 60 Hz</p> <p>Netzanschluss: IEC</p> <p>Netzwerkanschluss: RJ45</p> <p>Steckdosen: Am Installationsort sind 2 Steckdosen erforderlich</p> <p>Antennenleistung: RFID Spezifikationen: Betriebsfrequenz - 13,56 MHz Max. Sendeleistung - 5W Unterstützte Tag-Typen-SLI-X, SLI-X2</p> <p>Technik in Anlehnung an: bibliotheca smartShelf</p> <p>oder gleichwertiger Art</p> <p>Angebotenes Fabrikat und Hersteller: <u>.....</u> (vom Bieter zu ergänzen)</p>		
01.3	1,000	<p>St</p> <p><b>Selbstverbucher</b></p> <p>Selbstverbucher als Tischmodell, Servicewand EG und 1.OG, wie folgt:</p> <p>Lage: Servicewand EG, 1.OG</p> <p>Leitfabrikat:</p> <p>Abmessungen: Desktop (Tischmodell) Breite: 810 mm Tiefe: 410 mm Höhe: 770 mm</p> <p>Ablage Breite: 351 mm</p> <p>Stromversorgung: C13-Eingang 240 VAC Eingangsspannung, 130 Watt, 50Hz 240 VAC für Europa, 110 VAC für Nordamerika</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		

5-AMP-Sicherung

Daten: 10/100 Ethernet

Touchscreen: Großer 22" Touchscreen im Hochformat  
 Helligkeit: 250 Nits  
 HD-Auflösung: 1920 x 1080  
 Projektiv-kapazitive  
 Touchscreen-Technologie

Standard-PC: Windows 10 IoT Enterprise  
 LTSC 2021 64-bit / 4 GB RAM  
 128 GB SSD

RFID-Spezifikationen: Betriebsfrequent: 13,56 MHz,  
 max. / Sendeleistung: 1,2 W  
 Unterstützte Etiketten: ISO  
 15693, ISO 18000-3-A  
 (NXP SLI, SLIx, SLx2)  
 RFID-Kapazität: ca. 15  
 Artikel gleichzeitig

Login: Barcode (alle Barcode-Arten),  
 RFID, Smartcard and manuelle  
 Eingabe über den Bildschirm

Software: Vorinstallation einer  
 Selbstverbuchungssoftware, die  
 sämtliche Funktionen für  
 Ausleihe, Rückgabe und  
 Kontoverwaltung abdeckt.  
 Die Software kommuniziert  
 über SIP2 mit dem ILS/LMS der  
 Bibliothek. Hierfür ist eine  
 Verbindung zum  
 Bibliotheksnetzwerk über  
 Ethernet erforderlich.

Farbe: Farbe nach Wahl des  
 Architekten in grauweiß,  
 RAL 9002, nach Farb-Kollektion  
 des Anbieter

Das Gerät wird bauseits in einer  
 von AN Tischler hergestellte  
 Holzkonstruktion eingepasst.

Fabrikat:  
 bibliotheca selfCheck 3000

oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
 (vom Bieter zu ergänzen)

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01 Buchrückgabeautomat, Buchrückgaberegal,

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angaben zum Bauvorhaben

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg  
Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg

plant für die

Hochschule Neubrandenburg  
Brodaer Straße 2,  
107033 Neubrandenburg

die Errichtung einer Hochschulbibliothek als  
Erweiterungsbau  
einschliesslich Umbau- /Sanierungsmaßnahmen in  
Bestandsgebäuden

Die Baumaßnahme erfolgt auf dem Gelände der Hochschule  
Neubrandenburg.

## 2. Angaben zu den Gebäuden

Der viergeschossige Erweiterungsneubau schließt  
unmittelbar an die benachbarten Bestandsgebäude an.  
Im Schnittstellenbereich werden Fassaden zurückgebaut  
und  
Öffnungen hergestellt. Im 2-geschossigen  
Bestandsbauteil LG4 werden nach Umbau- /  
Sanierungsmaßnahmen Bibliotheksflächen im Verbund mit  
dem Neubau generiert.  
Im bestehenden Lehrgebäude 1 werden im offenen  
Nutzerbereich Gruppenräume,  
der Eltern-Kind-Raum, der Kopierraum und eine  
zusätzliche Toilettenanlage untergebracht. Außerhalb  
des  
gesicherten Bibliotheksbereichs im LG 1 werden die  
bereits bestehenden Büroräume zu den Verwaltungsbüros  
der Bibliothek umgenutzt.

Bei dem Bestandsbauteil LG4, handelt es sich um eine  
Stahlbetonskelettbauweise SKBS 75 der DDR. Die  
Tragkonstruktion besteht aus einem gelenkig  
ausgebildeten Stützen-Riegelsystem mit einachsig  
gespannten  
Spannbetondeckenplatten. Die Stabilisierung erfolgt  
über Horizontal- und Vertikalscheiben, die ihrerseits  
die  
Kräfte über die Fundamente in den Baugrund abtragen.

Bei den geplanten Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude  
LG4 handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- Rückbau der Außenwandelemente
- Schliessung der Deckenöffnung über EG nach Abbruch  
der Treppenanlage
- Abfangung der Hörsaalwand (Rückbau Mauerwerkswand)  
über Stahlrahmenkonstruktion
- Nachweis Bestandsdecken für neue Nutzlasten in LG1
- Aufstellung Lüftungsgerät über  
Stahlunterkonstruktion auf dem Dach LG4

## 3. Zufahrt und Anlieferung

Alle erforderlichen Anlieferungen sind mit der  
örtlichen Bauleitung  
abzustimmen. Es dürfen nur die abgestimmten und von  
der örtlichen  
Bauleitung genehmigten Zufahrten bzw. Wege benutzt  
werden.

Die Lieferfahrzeuge sind umgehend zu entladen und  
müssen das Gelände  
unmittelbar nach dem Entladevorgang verlassen. Da die  
Baustelleneinrichtungsfläche begrenzt ist, dürfen  
keinerlei LKW oder  
Privatfahrzeuge auf dem Gelände abgestellt werden. Die  
AG Bauleitung  
wird unberechtigt abgestellte Fahrzeuge umgehend

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

kostenpflichtig von dem Gelände entfernen lassen.

Auf dem gesamten Gelände gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf Schrittgeschwindigkeit beschränkt.

Die Verkehrssicherungspflicht im Baustellenbereich und auf dem Gelände ist Aufgabe des Auftragnehmers. Die vom Auftragnehmer verschmutzten Straßenflächen sind täglich zu reinigen. Dies beinhaltet sowohl die internen Erschließungswege auf dem Gelände, als auch sämtliche öffentlichen Anlieferungs- und Zufahrtstraßen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Baustelle auf dem Hochschulgelände befindet. Die Arbeiten werden während des laufenden Hochschulbetriebes ausgeführt. Sämtliche Arbeiten und der dazu erforderliche Anlieferungsverkehr sind mit entsprechender Sorgfalt und Umsicht auszuführen, so dass eine Beeinträchtigung und Gefährdung ausgeschlossen wird. Alle beauftragten Firmen haben Ihre Mitarbeiter, Nachunternehmer, Lieferanten etc. nachweislich über diese besondere Baustellensituation zu informieren. Die Nachweise sind dem Bauherrn auf Nachfrage vorzulegen.

4. Baustelleneinrichtung

Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Auftragserteilung die von ihm beanspruchte Baustelleneinrichtungsfläche in einem Baustelleneinrichtungsplan einzutragen und der Bauleitung zur Genehmigung vorzulegen. Da die zur Verfügung stehende Fläche der Baustelleneinrichtung knapp bemessen ist, dürfen als Aufenthalts- und Lagercontainer sowie sonstige Container für die Baustelleneinrichtung der Firmen ausschließlich stapelbare Metallcontainer verwendet werden. Die Anzahl der Aufenthalts- und Lagercontainer ist auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Bauwagen sind nicht zulässig. Bei Aufstellung mehrerer Container sind diese 2-lagig zu stapeln und mit Laufstegen / Treppen zu versehen.

Alle zum Aufstellen der Container notwendigen Nebenleistungen und Materialien sind vom AN zu erbringen und kostenmäßig zu tragen.

Der Aufstellort für die Container und die erforderlichen Materiallagerplätze sind mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Nicht von der Bauleitung genehmigte Materiallagerplätze sind auf Forderung der Bauleitung unverzüglich zu

beräumen. Sollte einer derartigen Aufforderung nicht unverzüglich nachgekommen werden, so wird der nicht genehmigte Baustelleneinrichtungsplatz zu Lasten des AN kostenpflichtig geräumt.

Die Beheizung der Container mit Holz, Kohle oder Öl ist nicht zulässig. Elektrische Beheizung ist nur über eine separate Zählereinrichtung möglich.

Durch den Baufortschritt bedingte Umräumarbeiten auf dem Baustelleneinrichtungsplatz bzw. in den einzelnen Bauabschnitten sind auf Weisung der örtlichen Bauleitung durchzuführen.

Die Zufahrt zur Fläche der Baustelleneinrichtung ist nur über die von der Bauleitung genehmigten Wege sowie durch die im Bauzaun vorhandenen Tore zulässig. Ein Öffnen der Bauzäune ist untersagt.

Entstehende Kosten für Instandsetzungsarbeiten des Bauzaunes aufgrund unzulässiger Bauzaunöffnungen gehen zu Lasten des AN und werden von der Schlussrechnung zum Abzug gebracht.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Jeder AN hat den Bereich seiner Baustelleneinrichtung in sauberem Zustand zu halten. Die Flächen sind - falls erforderlich - täglich zu reinigen. Alle Auftragnehmer haben alle bei ihren Arbeiten anfallenden Verunreinigungen sowie allen Schutt und Müll, alles Verpackungsmaterial usw. unmittelbar abzufahren. Lagerräume oder Umkleieräume werden im Bau selbst nicht zur Verfügung gestellt. Keinesfalls dürfen bereits fertig gestellte oder leere Räume benutzt werden. In Ausnahmefällen kann eine zeitlich begrenzte Lagerfläche im Bau zur Verfügung gestellt werden. Eine Abstimmung und die Genehmigung durch die örtliche Bauleitung sind dafür zwingend erforderlich. Alle Auftragnehmer haben für den Transport ihrer Materialien, Werkzeuge usw. selbst zu sorgen. Bauseits werden, wenn nicht besonders beschrieben, keinerlei Gerüste, Hebewerkzeuge, Kräne (stationär oder mobil), einschl. deren Aufstellfläche o.ä. zur Verfügung gestellt. Im Baustellenbereich befinden sich zu erhaltene Bäume. Die Bäume werden durch entsprechende Baumschutzkonstruktionen bzw. Bauzäune geschützt

Im unmittelbaren Bereich der Baumstämme (Radius Baumkrone + 1,50m ) ist eine Lagerung von Materialien nicht zulässig.

Dem AN ist es untersagt, Firmenschilder oder sonstige Werbung auf der Baustelle anzubringen. Die Aufstellung eines Bauschildes auf dem Namen, Adressen und Leistung in Form von Gewerkeschildern platziert werden können, ist Inhalt der Leistungen des Erweiterten Bauhauptgewerbes - siehe Leistungsbeschreibung. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse der Baustelleneinrichtungsfläche ist die Nutzung des öffentlichen Straßenlandes zur Baufeldabgrenzung, Aufstellung von Bauzäunen, Abgrenzung des Gefahrenbereiches im Zuge der konstruktiven Abbrucharbeiten, etc. erforderlich. Der dem Leistungsverzeichnis beigefügte Baustelleneinrichtungspläne sind den zuständigen Behörden im Vorfeld der Maßnahme übersandt worden. Die abschließende Abstimmung und die Einholung der Genehmigungen zur Nutzung des öffentlichen Straßenlandes und der ggf. erforderlichen Überbauung von Versorgungsleitungen liegt jedoch im Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers. Die beigefügten Baustelleneinrichtungspläne / Konzepte zur Verkehrssicherung dienen lediglich als Konzept und als Kalkulationsgrundlage .Spätestens 2 Wochen nach Beauftragung ist vom Auftragnehmer ein Baustelleneinrichtungsplan / Verkehrssicherungskonzept unter Berücksichtigung der Beläge der Abbrucharbeiten vorzulegen und mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Die Angaben in den technischen Vorbemerkungen zur Baustelleneinrichtung sind zu beachten. Sämtliche Kosten für die Baustelleneinrichtung sind soweit nicht im Titel Baustelleneinrichtung aufgeführt in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

5. Baustrom / Bauwasser  
Die Herrichtung des Baustromanschlusses einschliesslich der Aufstellung der Baustromverteiler und die Herrichtung des Bauwasseranschlusses einschliesslich der Entnahmestelle erfolgt durch den AG.

Die Umlage der Medienverbräuche Bauwasser /Baustrom erfolgt durch Einbehalt von 0,35% der geprüften Schlussrechnungssumme.

6. Arbeitssicherheit, Bauleitung, Baubesprechungen  
Jeder Auftragnehmer hat geeignete Fachkräfte und Arbeitssicherheit spätestens 14 Tage nach der schriftlichen Auftragserteilung unaufgefordert zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

benennen, die auch der zuständigen Berufsgenossenschaft mit voller Anschrift mitzuteilen sind. Kopien der Mitteilung sind der Bauleitung unaufgefordert spätestens 14 Tage nach der schriftlicher Auftragserteilung zu übergeben. Der Auftragnehmer oder ein von ihm bestellter Vertreter muss auf der Baustelle anwesend oder stets kurzfristig erreichbar sein. Der Auftragnehmer oder seine Vertreter haben an anfallenden Baubesprechungen teilzunehmen, zu denen der Auftraggeber oder die Bauleitung einlädt. Es finden wöchentliche Baubesprechungen zwischen den am Bau Beteiligten statt. Alle Auftragnehmer müssen zu diesen Baubesprechungen einen kompetenten Partner entsenden. Die örtliche Bauleitung erstellt jeweils über die Baubesprechungen ein Protokoll, das 48 Stunden später in der Bauleitung ausliegt bzw. an den Auftragnehmer digital übermittelt wird.

Bei dem geplanten Bauvorhaben handelt es sich um die Errichtung einer Hochschulbibliothek als Erweiterungsbau einschliesslich Umbau- / Sanierungsmaßnahmen in Bestandsgebäuden der Hochschule Neubrandenburg.

#### 1. Konstruktion

Die Gebäudeabmessung des viergeschossigen nicht unterkellerten und als Massivbau konzipierten Erweiterungsneubaus beträgt b/l/h ca. 8 (12) / 36 / 17 m. Der Neubau schließt unmittelbar an den Bestand an.

Die Geschossdecken werden als 2-achsig gespannte (schlaff bewehrte) Stahlbetonplatten (h=30cm) ausgeführt. Die Auflagerung erfolgt im Wesentlichen linienförmig auf Wänden aus Mauerwerk / Stahlbeton. Im Übergang zum Bestand erfolgt die Ausführung als punktgestützte Flachdecke.

Weitestgehende Ausführung der tragenden Stahlbetonwände, Stützen- und Deckenkonstruktionen in Ortbetonbauweise, in der Regel in Beton C 25/30, C 30/37 (Expo.-klassen gem. Statik) in unterschiedlicher Dimensionierung.

Die Einrichtung einer BII-Baustelle ist erforderlich!

Die hieraus entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

#### 2. Gründung, Abdichtung

Die Gründung muss grundsätzlich frostsicher und auf ausreichend tragfähigem Baugrund erfolgen. Nicht tragfähige Bodenschichten sind vollständig zu entfernen und durch ein lagenweise verdichtetes Gründungspolster (Dpr = 100%) zu ersetzen. Die Baugrundkennwerte wurden dem Baugrundgutachten entnommen.

Die Gründung erfolgt auf einer Stahlbetonbodenplatte h=30 cm und umlaufend bewehrten Streifenfundamenten. Unter den höher belasteten Stützen werden Einzelfundamente realisiert und in die Bodenplatte integriert.

Bei der Abdichtung des Bauwerks gegen Bodenfeuchtigkeit sind die DIN 18533 sowie die Wassereintrittsklasse W 2.1-E zu beachten

Aufzugsunterfahrt in wasserundurchlässigem Beton gemäß Statik und Förderanlagen.

Die Ausführung des Streifenfundamentes im Anschluss an das Bestandsgebäude erfolgt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gemäß Angaben im Bodengutachten abschnittsweise.

### 3. Außenwände, Innenwände

Alle tragenden und aussteifenden Innen- und Außenwände werden in Stahlbeton d=25 cm ausgeführt. Die Wände des Aufzugschachtes werden als 30 cm dicke Stahlbetonwände erstellt.

Außenfassaden werden mit vorgehängter Klinkerschale sowie in Teilbereichen mit Wärmedämmverbundsystem ( Norden ) ausgeführt.

Im Sockelbereich erfolgt eine Metallverkleidung im Wechsel mit Fensteranlagen.

In den Geschossen werden die Stahlbetonwände verputzt ausgeführt.

Alle nichttragenden Wände sind als Leichtbauwände mit einer maximalen Gesamtlast einschliesslich Bekleidung von  $g_{max.TW} < 3,0 \text{ kN/m}$  Wandlänge zu errichten. Die Anschlüsse der nichttragenden Wände an Decken, Trägern oder Unterzügen sind derart auszubilden, daß die abgeschätzten Verformungen dieser Bauteile von den Anschlüssen und den Bauteilen selbst aufgenommen sowie kompensiert werden können und keine Trennrisse entstehen

### 4. Stützen, Unterzüge , Decken

Stahlbetonstützen, Unterzüge und Decken aus Stahlbetonkonstruktionen gemäß Statik.

Bohr- und Schneidarbeiten in sämtlichen Stahlbetondecken sind verboten!  
In Ausnahmefällen darf bis max. 50 mm Tiefe gebohrt werden, sofern die schriftliche Genehmigung durch die AG-Bauleitung vorliegt.

Grund dieses Verbots ist die Betonkernaktivierung in den Stahlbetondecken des Objektes.

### 5. Treppen / Podeste

Die Ausführung der Treppen erfolgt als 1-achsig gespannte Stahlbetonplatte.  
Die Auflagerung der Podeste auf den Innen- und Außenwänden erfolgt biegesteif, ohne schalltechnische Trennung. Die Treppenläufe spannen zwischen den Podestebenen und werden mittels Einbauteilen schalltechnisch von der Rohbaukonstruktion entkoppelt.

### 6. Türen, Fenster

Alle Fenster- / Türkonstruktionen aus Aluminium mit Isolierverglasung.

### 7. Sanitärbereiche

Sanitärbereiche und WCs erhalten einen Wand- und Bodenfliesenbelag.

### 8. Bodenbeläge

Im Erdgeschoss erfolgt Ausführung mit Bestands-/ Estrich mineralisch beschichtet.  
In den Obergeschossen wird Teppichboden und in Teilen Industrieparkett ausgeführt, Nebenräume mit Estrich und Anstrich.

### 9. Decken

Die Deckenkonstruktion erfolgt in Ortbeton mit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Betonkernaktivierung und in Teilen mit integrierten Elektrokanälen, Unterseiten verbleiben unverputzt. und werden über die Fläche mit Baffelkonstruktionen belegt und in Teilbereichen mit abgehängten Gipskartondecken verkleidet.

#### 10. Dächer

Die tragende Dachkonstruktion besteht aus Sparren (NH C 24, b/h=10/24 cm, e< 80cm) sowie die First-und Kehlbindern aus Brettschichtholz mit Spannweiten zwischen den Stb.-Außenwänden von ca. 7m und 11m. Die Dacheindeckung und der Dachaufbau erfolgt als Aufdachkonstruktion oberhalb der Sparren. Die Sparren, First und Kehlbinder sind sichtbar geplant. Oberhalb der Sparren erfolgt die Ausbildung einer Dachscheibe.

#### 11. Treppen

Die Treppenläufe und Podeste werden massiv in Stahlbeton in Ortbeton bzw. als Stb-Fertigteile ausgeführt. Die Treppenläufe werden von den angrenzenden Bauteilen schallentkoppelt ausgeführt. Alle Treppenläufe sind umlaufend von den Treppenhauswänden getrennt.

#### Anlagen- und Planliste

Die nachfolgend aufgeführten Anlagen und Pläne sind auf der Vergabeplattform zum Herunterladen bereitgestellt:

#### Pläne:

Plan Nr. Bezeichnung Maßstab :

#### 01 Ausführungspläne

##### 01.1 Lageplan

40156\_E90001\_P5\_000\_LP\_{A}\_{A}\_{-} Lageplan  
1:500

##### 01.2 Grundrisse

40156\_E90001\_P5\_000\_01\_{A}\_{A}\_{b} Grundriss EG  
1:50  
40156\_E90001\_P5\_000\_02\_{A}\_{A}\_{b} Grundriss 1.OG  
1:50  
40156\_E90001\_P5\_000\_03\_{A}\_{A}\_{c} Grundriss 2.OG  
1:50  
40156\_E90001\_P5\_000\_04\_{A}\_{A}\_{c} Grundriss 3.OG  
1:50

##### 01.3 Schnitte

40156\_E90001\_P5\_000\_11\_{A}\_{A}\_{c} Schnitt S01, S01.1  
1:50  
40156\_E90001\_P5\_000\_33\_{A}\_{A}\_{b} Schnitt S03  
1:50  
40156\_E90001\_P5\_000\_44\_{A}\_{A}\_{c} Schnitt S04  
1:50  
40156\_E90001\_P5\_000\_XS\_{A}\_{A}\_{b} Schnitt S02, S02.1,  
S05 1:50

##### 01.4 Ansichten

40156\_E90001\_P5\_000\_NN\_{A}\_{A}\_{c} Ansicht Nord  
1:50  
40156\_E90001\_P5\_000\_OO\_{A}\_{A}\_{c} Ansicht Ost  
1:50

#### 02 Sonstige Unterlagen

- Baustelleneinrichtungsplan ( Konzeptentwurf )
- Farb- und Materialkonzept einschl. Aufstellfläche

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01 **Stühle, Sitzmöbel, Bildschirmarbeitsplät**

Hinweise zur Kalkulation

Allgemein:

Die angebotene Leistung umfasst die Lieferung, Abladen, Vertragen und Montage.

Die Aufstellung der Möbel nach Farb- und Materialkonzept einschl. Aufstellfläche sowie die Entsorgung des Verpackungsmaterials ist in den Preis einzukalkulieren.

Ein Fahrstuhl steht zum Transport nicht zur Verfügung!

Lieferzeitraum: Anfang Juli 2025

Leitfabrikate:

Im Vorfeld der Ausschreibung wurde zur Eingrenzung der Typenvielfalt und unter Beachtung der Zweckmäßigkeit eine Vorbemusterung mit dem Nutzer durchgeführt. Im Ergebnis wurden hier Referenzprodukte in Übereinstimmung mit dem erarbeiteten Farbkonzept und den definierten Anforderungen festgelegt. Diese Referenzprodukte werden innerhalb der Position als Leitfabrikate beschrieben und benannt. Bei davon abweichenden Fabrikatsangaben durch den Anbieter ist die Gleichwertigkeit hinsichtlich Form, Material und Oberfläche im Zuge der Angebotsauswertung nachzuweisen.

01.1 **Drehstuhl, Empfangstresen EG**

Drehstuhl mit mittelhoher Rückenlehne, Empfangstresen EG, wie folgt:

Lage: Empfangstresen EG

Leitfabrikat:

Mechanik: Synchron-Mechanik mit Schnellverstellung

- permanente Abstürzung des Rückens auch bei weit nach hinten geneigter Sitzposition

- Gleichmäßiger, optimal körpersynchroner Ablauf von Sitz und Rückenlehne

- Benutzergewicht mind. 120kg

- Lehnen Öffnungswinkel in vier Stufen bis zu ca. 32°

Sitzhöhenverstellung: - Gasfeder mit Tiefenfederung, Federung muss auch in der niedrigsten Sitzposition möglich sein

Bezugsstoff: der Bezugsstoff muss in mehreren Farben zur Auswahl stehen.

Eigenschaften: 95% Wolle/ 5% Polyamid, mind. 200.000 Martindale nach EN ISO 12947-2, Gewicht ca. 630 g/lfm, Piling mind. 3-4, Brandklassifizierung BS EN 1021 Part 1&2 muss erfüllt werden. Der Bezugsstoff erfüllt den Öko-Tex Standard 100.

Farbe / Bezugsstoff in Anlehnung an Farb- und Materialkonzept zu bemustern. Im Farbspektrum Kupfer, Rost, Ockerbraun.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sitz: - Abgerundete Sitzvorderkante  
 - Polsterdicke ca. 50 mm  
 - Sitzbreite ca. 490 mm  
 - Sitztiefe ca. 430 mm

Rückenlehne: - Mittelhohe gepolsterte Rückenlehne mit Höhenverstellbarer Lumbalstütze um mind. 60 mm höhenverstellbar  
 - Höhe ca. 830 mm  
 - Breite ca. 490 mm

Armlehnen: - ohne Armlehnen

Fußausführung: - Aluminium poliert  
 - weiche Rollen für harte Böden (mineralische Oberflächenbeschichtung)

Bedienung: - Einfach angeordnete Bedienelemente  
 - Sitz- und Lehnen Polster muss einfach austauschbar sein  
 - Kurz gefasstes und übersichtliches Bedienthandbuch

Fabrikat:  
 Sedus crossline prime  
 oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
 (vom Bieter zu ergänzen)

01.2

1,000 St

**Drehstuhl, Empfangstresen EG**

Konferenzstuhl, Empfangstresen EG, wie folgt:

Lage: Empfangstresen EG

Leitfabrikat:

Sitzhöhenverstellung: - Zentrale Sitzfederung nicht höhenverstellbar Sitzhöhe 430 mm

Sitz: - Abgerundete Sitzvorderkante  
 - Polsterdicke 50 mm  
 - Breite ca. 490 mm  
 - Tiefe ca. 430 mm  
 - Benutzergewicht von mind. 110 Kg  
 - Bezüge nicht verklebt und Öko-Tex Standard 100

Rückenlehne: - Mechanik ermöglicht leichtes mitgehen der Rückenlehne bis ca. 10°  
 - Polsterdicke 15mm  
 - Höhe ca. 470 mm  
 - Breite ca. 490 mm  
 - Bezüge nicht verklebt

Bezugsstoff: - Der Bezugsstoff muss in mehreren Farben zur Auswahl stehen.  
 Eigenschaften: 95% Wolle/5% Polyamid, mind. 200.000 Martindale nach EN ISO 12947-2, Gewicht ca. 630 g/Ifm Pilling mind. 3-4, Brandklassifizierung BS EN 1021 Part 1&2 muss erfüllt werden. Der Bezugsstoff erfüllt den Öko-Tex Standard 100.  
 Farbe / Bezugsstoff in Anlehnung an Farb- und Materialkonzept zu bemustern. Im Farbspektrum Kupfer, Rost, Ockerbraun.

Armlehnen: - Die Armlehnen sind starr und übergend mit der Rückenlehne verbunden  
 - Armauflage in Kunststoff  
 - Tiefe ca. 220 mm  
 - Breite ca. 30 mm  
 - Lichte Weite 480 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Fußausführung: - Aluminiumvierfußkreuz poliert  
 - Weiche Rollen für harte Böden  
 (mineralische Oberflächenbeschichtung)

Bedienung: - Wechselbares Sitz- und Lehnen  
 Polster  
 - Kurz gefasstes und übersichtliches  
 Bedienhandbuch

Fabrikat:  
 Sedus crossline prime  
 oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
 (vom Bieter zu ergänzen)

1,000 St

01.3 **Stehsitz, Empfangstresen EG**

Hocker/Stehsitz, Empfangstresen EG,  
 wie folgt:

Lage: Empfangstresen EG

Leitfabrikat:

Sitz: Stapelbarer, gepolsterter Stehsitz mit  
 ergonomisch geformter Sitzfläche.

Der Bezugsstoff muss in mehreren  
 Farben zur Auswahl stehen.

Eigenschaften: 95% Wolle/5%  
 Polyamid, mind. 200.000 Martindale  
 nach EN ISO 12947-2, Gewicht ca.  
 630 g/Ifm Pilling mind. 3-4,  
 Brandklassifizierung BS EN 1021 Part  
 1&2 muss erfüllt werden. Der  
 Bezugsstoff erfüllt den Öko-TEX  
 Standard 100.  
 Farbe / Bezugsstoff in Anlehnung an  
 Farb- und Materialkonzept zu  
 bemustern. Im Farbspektrum Kupfer,  
 Rost, Ockerbraun, weiß.

Polsterdicke: mind. 40 mm  
 Sitzbreite: max. 520 mm  
 Sitztiefe: max. 150 mm  
 Sitzhöhe: max. 640 mm

Gestell: Gestell V-Form mit Universalgleitern  
 und Vier-Fuß-Gestell, muss in Farbe  
 Weiß lieferbar sein.

Die Sitzhöhe beträgt ca. 530 mm -  
 800 mm und ist zugelassen für ein  
 Benutzergewicht bis zu 110 kg. Die  
 Stühle können mindestens 3-fach  
 gestapelt oder gestaffelt werden. Das  
 Benutzergewicht beträgt mindestens  
 110 kg. Es kann zwischen Kunststoff-  
 und Filzgleiter gewählt werden.

Fabrikat:  
 Sedus se lab hopper  
 oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
 (vom Bieter zu ergänzen)

2,000 St

01.4 **Loungemöbel, Wartebereich EG**

Loungemöbel, Empfangstresen EG,  
 wie folgt:

Lage: Foyer EG

Leitfabrikat:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## Konstruktion und Polsteraufbau:

- Untergestell aus Stahl, bestehend aus horizontal verlaufenden Traversen und seitlich ansetzenden Standfüßen aus Stahl. Fußblenden aus Aluminium.

- Sitzpolster bestehend aus Holzrahmen mit elastischer Membran als Unterpolster, darüber zweischichtiger Aufbau aus Polyurethan- und Polyätherschäumen in unterschiedlichen Dicken und Stauchhärten.

1. Polyurethan: Dicke 15mm,

Raumgewicht 60 kg/m<sup>3</sup>,

Stauchhärte 7,0 kPa

2. Polyätherschaum: 70mm,

Raumgewicht 50kg/m<sup>3</sup>,

Stauchhärte 4,0 kPa

3. Abdeckung mit Polstervlies

Raumgewicht 200g/m<sup>3</sup>,

sowie abgerundete Sitzvorderkante.

- Lehnenpolster mit anatomisch geformter Lordosenvorwölbung. Tragstruktur aus Holz, Polyätherschaum, Dicke 110mm, Raumgewicht 40kg/m<sup>3</sup>, Stauchhärte 3,0 kPa. Abdeckung mit Polstervlies.

- Bezüge nicht verklebt

- Farbe in Anlehnung an Farb- und Materialkonzept zu bemustern. Im Farbspektrum Kupfer, Rost, Ockerbraun.

- Gesamter Aufbau in parametrischer Grundstruktur. Dadurch lineare Sofaelemente in individuellen, zentimetergenauen Wüschlängen konfigurierbar.

Ausführung: - Verkettbare Elemente zur modularen Konfiguration. Geeignet zum Bau von Sitzlandschaften in "Endlosbauweise": schlangenförmige Sitzmöbel

- 45° Winkelement

Gestell: - Untergestell aus Stahl, Fußblenden Aluminium poliert

- Universal - Kunststoffgleiter aus Polyamid für harte und weiche Böden geeignet.

Ablagefläche: - Ablagefläche, 50 mm, aus zwei verleimten Dreischicht-Feinspanplatten.

- Echtholzoberfläche, furniert mit hochwertigen Furnieren (Buche, Eiche, Esche und Nussbaum), Auswahl nach vorheriger Bemusterung. Seitenkanten mit 3mm dicken Furnieranleimer, Oberfläche mit hochwertigem und widerstandsfähigem Zwei-komponenten-Polyurethanlack auf Wasserbasis.

- Maße 650 x 640 mm

- 2 St. als Verbindungselement zwischen den Möbeln

Maße: - Sitzhöhe nicht eingesessen: 445 mm

- Sitzhöhe eingesessen: 380 mm

- Sitztiefe (Modell mit Rückenlehne) nicht eingesessen: 495 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Maße diverser Ausführungen (H x B x T):

-"snake" sp-677: 4180 x 1620 mm  
(L x B)

Fabrikat:  
Sedus se:work

oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
(vom Bieter zu ergänzen)

3,000 St

01.5

**Beistelltisch Loungebereich Foyer EG, 3.OG**

Beistelltisch Loungebereich, Foyer EG, 3.OG,  
wie folgt:

Lage: Foyer EG, Lounge 3.OG

Leitfabrikat:

Platte: die runde Tischplatte aus Metall muss weiß pulverbeschichtet sein und hat einen Durchmesser von ca. 450 mm. Sie ist 2 mm dick.

Gestell: das Gestell besteht aus einer Säule mit einem Durchmesser von 22 mm. Die Säule besteht aus dem gleichen material wie die Tischplatte.

das Gestell muss standsicher sein und hat weiche oder harte Gleiter, je nach Bodenbelag.

Tischhöhe: der Tisch muss in mindestens 3 verschiedenen Höhen verfügbar sein. Hierbei gibt es die Maße von 400 - 600 mm nicht zu unter- oder überschreiten.

Fabrikat:  
Sedus se tea

oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
(vom Bieter zu ergänzen)

8,000 St

01.6

**\*\*\* Bezugsbeschreibung**

**Stühle, Arbeitsplätze EG-1.OG Bestand, Schulungsraum, Nordfassade 1.-3.OG, Carrel**

Stühle Arbeitsplätze, EG-1. OG Bestand, Schulungsraum,  
Nordfassade 1.-3. OG, Carrel,  
wie folgt:

Lage: Arbeitsplätze EG - 1. OG Bestand,  
Schulungsraum EG,  
Nordfassade 1. - 3. OG,  
Carrel 1. OG  
Leitfabrikat:

Ausführung: - Stuhl 4 Beine  
- Sitzhöhe 46 cm  
- Gefärbte Esche (lasiert)  
- Untergestell Metall, verchromt mit Gleiter und Filzgleiter, je nach Boden  
- Ohne Kupplungsbeschlag  
- Stapelbar  
- Farbe in Anlehnung an Farb- und Materialkonzept, gemäß Vorauswahl, (pale rose, paradise orange, venetian red, white), nach vorheriger Bemusterung  
- Material Sitz und Rückenlehne Holz  
- Sitzschale aus formgepresstem Furnier  
- Außenfurnier auf Vorder- und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Rückseite  
 - Rückenlehne ist leicht nach hinten geneigt und geht nahtlos in die Sitzfläche über. Sie ist in der Mitte eingeschnürt - schlanke, taillierte Silhouette  
 - Kanten der Sitzschale sind weich abgerundet  
 - ohne Polsterung

Die Farbaufteilung der Stühle in den unterschiedlichen Referenzfarben gemäß Vorauswahl ist in den Preis einzukalkulieren.

Fabrikat:  
 Fritz Hansen Modell Jacobsen 3107

oder gleichwertiger Art

Angebotenes Fabrikat und Hersteller: .....  
 (vom Bieter zu ergänzen)

67,000 St

01.7

**\*\*\* Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.6**  
**Stühle, Nordfassade 1.OG, Arbeitsplätze 1.OG Bestand, Lesesaal 2.OG**

Lage: Nordfassade 1. OG,  
 Arbeitsplätze 1. OG Bestand,  
 Lesesaal 2. OG

mit Polsterung  
 Farbe in Anlehnung an Farb- und Materialkonzept, gemäß Vorauswahl (pale rose, paradise orange, venetian red, white),  
 Stoffauswahl nach vorheriger Bemusterung.

50,000 St

01.8

**\*\*\* Bezugsbeschreibung**  
**Bildschirmarbeitsplätze, Schulungsraum EG**

Bildschirmarbeitsplätze Schulungsraum EG, freistehend, wie folgt:

Lage: Schulungsraum EG

Leitfabrikat:

Abmessungen:

Länge: 1,60 m  
 Tiefe: 0,80 m  
 Höhe: 0,74 m

Gestellsystem: Das Gestellsystem muss auf einer funktionalen Rahmenkonstruktion aus umlaufenden Traversen, Ecknoten und Adaptionen zur Aufnahme der Fußelemente basieren. Die Traversen müssen aus einem funktionalen Profil bestehen, das die Elemente zur Ankettung aufnimmt. Als umlaufendes Element müssen die Traversen den außen liegenden Traversenrahmen bilden, der den Einsatz dünner Arbeitsplatten in 19 mm Dicke ermöglicht. Eine Schattenfuge soll die leichte Optik der Arbeitsplatte mit Systemtraverse unterstreichen. Der Abstand Unterkante Rahmen bis Oberkante Tischplatte muss mit 50 mm der Europäischen Norm EN 527-1 entsprechen.

Fußgestell: Ecknoten aus glasfaserverstärktem Kunststoff müssen eine stabile und einfache Schnittstelle zur Aufnahme der Einzelfüße bilden. Die quadratischen Fußelemente aus Stahl sind mit einem Aufnahmzapfen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		auszustatten, der eine optimale Stabilität des Tisches sicherstellt. Mittels Spannelementen sind die Einzelfüße kraft- und formschlüssig mit der Rahmenkonstruktion zu verbinden.		
		Höheneinstellungen Quadratrohr: - Höhe fest 740 mm (Querschnitt quadratisches Standrohr 40x40 mm)		
		Tischplatte: rechteckige Tischplatte		
		Trägermaterial: Für das Tischprogramm sind 19 mm dicke Dreischicht-Feinspanplatten vorzuhalten. Der Einsatz von 19 mm dicken Dreischicht-Feinspanplatten muss dem Trägermaterial gemäß EN 312-2003 entsprechen. Generell dürfen nur Holzwerkstoffe der Güteklasse E1 verwendet werden. Modellmerkmale: Arbeitstische Für ausgewiesene Arbeitsplatten ist eine Schiebepatte vorzuhalten. Schreibtische müssen in Basisausführung und Verkettausführung erhältlich sein. Arbeitstische in Verkettausführung müssen für optimale Beinfreiheit auf der Nutzerseite über einen um 450 mm zurückgesetzten Fuß verfügen.		
		Anbauoptionen: PC-Gehäusehalterung ist frei positionierbar zur Tischinnenseite gerichtet an der Traverse zu befestigen. Die Nutzgröße der Grundträgerplatte soll 450x205mm betragen. Die max. Belastung soll 10kg betragen. Die PC-Gehäusehalterung hat sich 545 mm unter der Tischplattenoberfläche zu befinden.		
		Elektrifizierung: Horizontale Kabelführung: die beidseitig abklappbaren Kabelwannen, die auf die Breite des Tisches abgestimmt sein müssen, sind unter der Arbeitsplatte zu befestigen. Sie sollen über 3fach- oder 4fach-Steckdosen die Elektrifizierung unterhalb des Tisches ermöglichen. Die Kabelwannen müssen zudem ausreichend Platz für Restkabel bieten. Die Kabelwannen müssen in abgeklapptem Zustand optimal zugänglich sein. Ebenso sind spezielle Halteclips für Steckdose oder zur Kabelführung vorzuhalten.		
		Schiebepatte: Für ausgewiesene Tischtypen mit linearem Tragrahmen sind Schiebepatten vorzuhalten. Die Tischplatte muss um 220 mm vorziehbar sein und so den Kabelkanal optimal zur Elektrifizierung freigeben. Bei Bestellung eines Tisches mit Schiebepatte muss der Kabelkanal automatisch enthalten sein. Ein zentraler Verriegelungsmechanismus muss ein sicheres Schließen garantieren und ein unbeabsichtigtes Lösen der Tischplatte verhindern.		
		Kabeldurchlässe: Kabeldurchlässe ermöglichen die Kabelführung durch die Tischplatte. Schreibtisch: Der zweiteilige Kabeldurchlass mit quadratischer		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Abdeckung muss über einen Nutzdurchmesser von 70mm verfügen und ist in 165 mm Abstand von der Seitenkante des Tisches zu positionieren. Farbe in Anlehnung an das Farb- und Materialkonzept, Aluminiumfarbe.</p> <p>Oberflächen</p> <p>Gestellteile: Die Gestellteile aus Stahl sind mit lösemittelfreien, umweltschonenden Pulverbeschichtungen zu versehen. Die Gestellteile und die Fußelemente sind in weißaluminium vorzuhalten.</p> <p>Tischplatten: 19 mm Dreischicht-Feinspanplatte: Echtholzoberfläche, funiert mit hochwertigen Furnieren, Seitenkanten mit Furnieranleimer, Oberfläche mit hochwertigem und widerstandsfähigem Zwei-Komponenten-Polyurethanlack auf Wasserbasis. glatt, allseitig farbig lackiert, Abriebklasse 2, seidenmatt lackiert, Farbton grauweiß RAL 9002.</p> <p>Fabrikat: Sedus temptation four</p> <p>oder gleichwertiger Art</p> <p>Angebotenes Fabrikat und Hersteller: <u>.....</u> (vom Bieter zu ergänzen)</p>		
01.9	9,000	St		
		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.8</b></p> <p><b>Bildschirmarbeitsplätze, Schulungsraum EG</b></p> <p>Abmessungen:</p> <p>Länge: 0,90 m</p>		
01.10	1,000	St		
		<p><b>Dozententisch, höhenverstellbar, Schulungsraum EG</b></p> <p>Dozententisch, höhenverstellbar, Schulungsraum EG, wie folgt:</p> <p>Lage: Schulungsraum EG</p> <p>Leitfabrikat:</p> <p>Abmessungen:</p> <p>Länge: 1,60 m Tiefe: 0,80 m Höhe: 0,65 - 1,28 m</p> <p>Gestellsystem: Das Gestellsystem soll auf einer Traversenlösung aus Mittel - bzw. Doppeltraverse und Tischplattenträger basieren. Der Tragrahmen ist stets optimal an die Tischplattenform anzupassen. Die Tischplattenträger sollen eine hohe Stabilität sichern und außerdem zur Aufnahme von 3. Ebene Adaptern sowie PC-Gehäusehalterung und Laptop-Halter dienen.</p> <p>Seitenteilen: Elektromotorische Höhenverstellung (Doppel-Teleskop) - 650 - 1.280 mm - Hublänge 630 mm mit Doppel-Teleskop - Querschnitt rechteckiges Standrohr 90 x 60 mm</p> <p>Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten müssen die Seitenteile über Nivelliergleiter verfügen.</p>		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Elektromotorischer Höhenverstellung (650 - 1.280 mm):

Die Arbeitstische sollen eine Führungssäule mit einem Antrieb pro Seitenteil besitzen. Die Motoren müssen in einem Stahlgehäuse am oberen Ende der Führungssäulen montiert sein, welche mit einer stabilen Verschraubung mit dem Gestellsystem verbunden sind und die Kraft optimal übertragen. Eine spielfreie Gleitführung hat für eine sichere Führung des Zweifach-Teleskops zu sorgen und eine hohe Stabilität zu garantieren.

Tischplatte: rechteckige Tischplatte

Trägermaterial: Als Arbeitsplatten sind 19mm dicke Dreischicht-Feinspanplatten mit Melaminharzoberfläche oder Furnier vorzuhalten. Der Einsatz von Dreischicht-Feinspanplatten muss dem Trägermaterial gemäß EN 312-2003 entsprechen. In Bezug auf Formaldehydmissionen müssen die beschichteten Spanplatten dem Standard E05 nach EN 717-1 entsprechen.

Modellmerkmale: Elektromotorischer Höhenverstellung (650 - 1.280 mm)

Die Bestätigung der Höhenverstellung hat über ein Auf/Ab-Bedienelement zu erfolgen, das bedienerfreundlich rechts oder links vorne an der Tischplattenkante zu befestigen ist. Dieses Auf/Ab-Bedienelement soll nur sehr dünn auf der Tischplattenkante auftragen. Es hat über Kontakt zu reagieren. Optional ist ein Auf/Ab-Bedienelement mit digitaler Höhenanzeige und USB-Charger vorzuhalten, das dem Nutzer ermöglicht sein Smartphone im direkten Zugriffsbereich zu laden.

Serienmäßig ist der Arbeitstisch mit elektromotorischer Höhenverstellung von 650 1280 mm mit sensibler Sensorausstattung auszustatten. Die Sensorabschaltung soll auf Neigungen der Tischplatte reagieren und diese als Kollision werten. Die Verfahrbewegung muss bei einer Neigung der Tischplatte unmittelbar gestoppt werden und durch eine kleine Gegenbewegung ein eventuell vorhandenes Hindernis freisetzen. Der Arbeitstisch zeichnet sich somit durch einen sehr sensiblen Auffahrschutz aus. Die Verfahrgeschwindigkeit hat ca. 35 mm/sec im Leerlauf zu betragen. Die effektive Nutzlast soll je nach Tischgröße bis zu 75kg betragen.

Anbauoptionen: PC-Gehäusehalterung ist am Tischplattenträger zu befestigen. Die Nutzgröße der Grundträgerplatte soll 290x159 mm betragen. Die max. Belastung soll 10 kg betragen. Die Halterung muss bei Höheneinstellung mit dem Tisch mitfahren.

Elektrifizierung:  
Horizontale Kabelführung:  
Die beidseitig abklappbaren Kabelwannen, die über die gesamte Tischbreite verlaufen sollen, sind unter der Arbeitsplatte zu befestigen. Sie sollen über optional erhältliche

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		3fach- oder 4fach-Steckdosen die Elektrifizierung unterhalb des Tisches ermöglichen. Die Kabelwannen müssen ausreichend Platz und Befestigungsmöglichkeiten für Restkabel bieten und in abgeklapptem Zustand optimal zugänglich sein.		
		Elektrifizierungsklappe: Die flächenbündigen Kabelklappen müssen über die gesamte Tischbreite an der Tischhinterkante verlaufen. Als Teil der linearen Arbeitsplatten müssen sie aus 19 mm Dreischicht-Feinspanplatte in Tischplattenausführung bestehen. Mit einem Öffnungswinkel von 90° sollen sie einen schnellen und komfortablen Zugriff auf die Kabelwanne ermöglichen. Die Elektrifizierungsklappen müssen gedämpft schließen. Zwischen Tischplatte und Elektrifizierungsklappen muss sich ein flexibles Bürstenprofil befinden, durch das Kabel an jeder beliebigen Stelle auf den Tisch geführt werden können. Bei Bestellung eines Tisches mit Elektrifizierungsklappe ist der fest montierte Kabelkanal automatisch vorzuhalten. Ab einer Tischbreite von 1400mm muss die Elektrifizierungsklappe zweigeteilt sein.		
		Schiebeplatte: Für ausgewiesene Tischtypen sind Schiebeplatten vorzuhalten. Die Tischplatte muss um mind. 150 mm vorziehbar sein und soll damit den Kabelkanal optimal zur Elektrifizierung freigeben. Bei Bestellung eines Tisches mit Schiebeplatte muss der fest montierte Kabelkanal automatisch enthalten sein. Ein zentraler Verriegelungsmechanismus hat ein sicheres Schließen zu garantieren und ein unbeabsichtigtes Lösen der Tischplatte zu verhindern.		
		Vertikale Kabelführung: Durch eine optionale Kabelkette sollen Kabel optisch geschützt vom Boden zum Kabelkanal geführt werden können. Die flexible Zuleitung mit Kabeltrennung und die Zugentlastung sind am Traversenrahmen oder an der Kabelwanne zu positionieren. Zur Kabelführung entlang des Seitensteils ist optional für Arbeitstische eine Kabelführungsblende vorzuhalten. Die Kabelführungsblende ist auf das Design des Tisches abzustimmen. Bei Tischen für den Sitz/Stehbereich muss eine Kombination aus Blende und Kabelkette zur Verfügung stehen. Die Kabelkette ist dann am Traversenrahmen zu befestigen.		
		Kabeldurchlässe: Der zweigeteilte Kabeldurchlass mit quadratischer Abdeckung soll einen Nutzungsdurchmesser von 70 mm haben und ist in 230 mm Abstand von der Seitekante und in 120 mm Abstand zur Hinterkante des Tisches zu positionieren. Außerdem ist ein runder Durchlass mit integrierter Bürste und hochwertig verchromter Optik vorzuhalten. Farbe in Anlehnung an das Farb- und Materialkonzept, Aluminiumfarbe.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Oberflächen                      Gestellteile: Die Gestellteile aus Stahl sind mit lösemittelfreien, umweltschonenden Pulverbeschichtungen zu versehen. Der Tragrahmen soll schwarz sein. Die Seitenteile sind in weißaluminium vorzuhalten. Einen interessanten Kontrast soll die Zweifarbigkeit des Fußauslegers mit einem Unterzug in schwarz bieten. Für eine besondere hochwertige Optik ist die Abdeckung des Fußauslegers in verchromter Ausführung vorzuhalten.</p> <p>Tischplatte: 19 mm Dreischicht-Feinspanplatte: Echtholzoberfläche, funiert mit hochwertigen Funieren, Seitenkanten mit Funieranleimer, Oberfläche mit hochwertigem und widerstandsfähigem Zwei-Komponenten-Polyurethanlack auf Wasserbasis. glatt, allseitig farbig lackiert, Abriebklasse 2, seidenmatt lackiert, Farbton grauweiß RAL 9002.</p> <p>Fabrikat:                      Sedus temptation four                      oder gleichwertiger Art</p> <p>Angebotenes Fabrikat und Hersteller: <u>.....</u>                      (vom Bieter zu ergänzen)</p>		
01.11	1,000	St		
		<p><b>Loungesessel, Lounge 3. OG</b>                      Loungesessel, 3. OG, wie folgt:                      Lage: Lounge-Bereich 3. OG                      Leitfabrikat:                      Sitzschale: Einteilige Sitzschale aus "PET-Filz" mit abgerundeten Armlehnenflügeln und abschirmenden Ohren, ergonomisch geformte Sitzmulde sowie taillierter Rückenlehne. Sitzneigung bei ca. 8,5° für leicht aufrechte Sitzposition zwischen aktiver und entspannter Sitzhaltung, zur Nutzung in Kombination mit Schreibtislar.                      - Schale in den Farben:                      anthrazit und hellgrau                      - Sitzbreite: 540 mm                      - Sitztiefe: 480 mm                      - Sitzhöhe: 355 mm                      - Rückenlehnenhöhe über dem Sitz: 760 mm                      - Armlehnenhöhe vom Sitz: 185 mm                      Polsterkissen: Ganzflächiges Polsterkissen mit hoher Rückenlehne und beidseitigen Armlehnenflügeln. Schaumstofffüllung vernäht mit 940 Polstervlies sowie leicht abfallender, rundum verlaufender Sitzvorderkante.                      - Polsterdicke Rückenlehne: 16 mm                      - Polsterdicke Sitz: 48 mm                      - Polsterdicke Armlehnenflügel: 16 mm                      Abweichender Bezug der einzelnen Polsterteile (Rückenlehne, Sitz und Armlehnenflügel) möglich. Farbe / Bezugsstoff in Anlehnung an Farb- und Materialkonzept zu bemustern. Im Farbspektrum Kupfer, Rost, Ockerbraun.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
<p>Gasfeder: Sitzschale drehbar</p> <p>Gestell: Aluminium Fußkreuz mit 4 Auslegern. Säule verchromt und Fußkreuz poliert.</p> <p>Gleiter: Filzgleiter für harte Böden, Farbe in Anlehnung an das Gestell.</p> <p>Gewicht: 19,5 kg</p> <p>Benutzergewicht: 140 kg</p> <p>Abmessungen: - Gesamtbreite: 760 mm - Gesamttiefe: 940 mm - Gesamthöhe: 1.115 mm</p> <p>Fabrikat: Sedus se:lounge</p> <p>oder gleichwertiger Art</p> <p>Angebotenes Fabrikat und Hersteller: <u>.....</u> (vom Bieter zu ergänzen)</p>				
	3,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01 **Stühle, Sitzmöbel, Bildschirmarbeitsplät**

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.